

Diplomarbeit

Ulrike Bayer

Haydnstr. 26, 22761 Hamburg; Matrikelnr.: 1618240

---

# Die Arbeitsmarktreformen: Ein Schritt vor oder zurück in der Gleichstellung?

Die Hartz-Gesetze und ihre (möglichen) Auswirkungen  
auf die Lebenslagen und Lebensentwürfe  
von Frauen

---

Betreuung und Erstprüfung: Prof. Meike Plesch  
Zweitprüfung: Prof. Sabine Stövesand

Hochschule für Angewandte Wissenschaften  
Fachbereich Sozialpädagogik

Januar 2005

# **Inhalt**

<b>Vorwort</b>	1
<b>1. Einleitung</b>	3
<b>Teil I</b>	
<b>2. Die Arbeitsmarktreformen und ihre Hintergründe</b>	7
2.1. Auf dem Weg zurück zum Neoliberalismus	7
2.2. Die keynesianische Kritik	9
2.3. Vom Welfare- zum Workfare-Staat – die Politik der Neuen Mitte	10
2.4. Der Vermittlungsskandal in der Bundesanstalt für Arbeit	13
2.5. Die Kommission für Moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt	14
<b>Teil II</b>	
<b>3. Hartz I – IV</b>	17
3.1. Hartz I	18

3.2.	Hartz II	19
3.3.	Hartz III	20
3.4.	Hartz IV	22

## **Teil III**

<b>4.</b>	<b>Die Hartz-Gesetze und ihre Auswirkungen auf die Lebenslagen und Lebensentwürfe von Frauen</b>	<b>27</b>
4.1.	Das Konzepte der Lebenslage als Betrachtungsfolie	29
4.2.	Die Dimension „Einkommen und Armut“	31
4.2.1.	Veränderungen der finanziellen Lage von Frauen durch das ALG II, die „Grundsicherung für Arbeitsuchende“	33
4.2.2.	Die verschärfte Anrechnung des PartnerInneneinkommens	35
4.2.3.	Die Auswirkungen der verschärften Anrechnung von Vermögen auf die weiblichen Lebenslagen	38
4.2.4.	Veränderte Berechnungsvorschriften und ihre Konsequenzen	41
4.2.5.	Mini-, Midi-, 1€-Job, Ich- und Familien-AG, Leiharbeit – ihre Auswirkungen auf die Einkommenssituation von Frauen	43
4.2.5.1.	Geringfügige Beschäftigungen: Mini- und Midi-Job	44
4.2.5.2.	Die Arbeitsgelegenheiten – der 1€-Job	48
4.2.5.3.	Ich-AG – Familien-AG	50
4.2.5.4.	Leiharbeit	51
4.2.6.	Die Förderung der Wiedereingliederung von Frauen auf den Arbeitsmarkt	52
4.2.7.	Die Auswirkungen von Hartz IV auf die Einkommenslage ausgewählter Frauengruppen	54
4.3.	Die Dimension „Wohnen und Wohnumfeld“	59
4.4.	Die Dimension „Gesundheit, Krankheit und Wohlbefinden“	61
4.5.	Die Dimension „Gesellschaftliche Teilhabe“	63

**Teil IV**

**5. Fazit**

68

**Literatur**

72

Diese Arbeit ist gewidmet  
Annette, Karin und Gerhard,  
die mir dieses Studium ermöglichten,  
und mich in dieser Zeit unterstützten.